

Die Vorteile im Überblick

Umweltschonend

- Ökologisch wertvolle Gebiete, Fauna, Flora und alte Baumbestände werden unbeschadet und weitestgehend unsichtbar untergraben

Wirtschaftlich

- Schnellere Verlegung als im offenen Graben
- Bis zu fünf Versorgungsleitungen in einem Arbeitsgang
- Geringere Baustelleneinrichtungs- und Absperrkosten

Bewohner- & kundenfreundlich

- Kaum Belästigung von Anwohnern in Wohngebieten durch Straßenabspernungen oder Arbeiten im Gehwegbereich
- Behinderungen durch Baustellen bei Arbeiten an Hauptverkehrsstraßen werden minimiert
- Der öffentliche Verkehr, z.B. auf Gleisanlagen oder Flughäfen, wird weniger beeinträchtigt

Ihre Ansprechpartner

Martin John
Tel. 02304 203 180
john@ruhrpower.de

Andrea Pavlovic
Tel. 02304 203 116
pavlovic@ruhrpower.de

Stadtwerke Schwerte GmbH
Liethstr. 32 –36
58239 Schwerte
Tel. 0 23 04 203 0
Fax 0 23 04 203 103
www.ruhrpower.de

Stadtwerke Schwerte GmbH Innovation im No-Dig-Bereich

zeitgleich – parallel – verwindungsfrei
lagerichtig – umweltschonend



Pilotbohrung

Beim Bohr-/Spülverfahren wird zunächst im ersten Durchgang mit einem steuerbaren Bohr-/Spülkopf eine bis zu 200 m lange Pilotbohrung in das Erdreich eingebracht. Hier können unterirdische Hindernisse zuvor geortet und umfahren werden. Die Außenwände dieses so erzeugten „Minitunnels“ werden mit einer Bentonitemulsion gefestigt. Darüber hinaus sind lediglich in vordefinierten Abständen Entspannungsgruben notwendig. Nach Austritt des Pilotbohrkopfes am Zielpunkt erfolgt ein Bohrkopfaustausch, um den Bohrtunnel auf seine benötigte Größe auszufräsen.

Aufweitbohrung und Einzug von Rohrbündeln

Bei dem Aufweitvorgang wird an dem rotierenden Bohr-/Spülkopf ein nicht mitrotierender Aufweitkonus angebracht, an dem wiederum das aus zurzeit maximal fünf Rohren bestehende Rohrbündel befestigt wird.

Die Innovation besteht in der Beschaffenheit und Funktion der hierzu verwendeten Verbindungsschelle, die aufgrund ihrer Eigenart für einen lagerichtigen, parallelen und verdrehungsfreien Einzug des Rohrbündels sorgt.

Durch die axialen Öffnungen wird eine Stabilisierung des Rohrbündels gewährleistet. Die Überströmöffnungen garantieren eine Verfüllung der durch die Bohrung entstandenen Hohlräume und verhindern so eine spätere Senkung der Oberflächen aufgrund der erzeugten Hohlräume.

Was ist neu an unserem No-Dig-Patent?

Unsere patentierte Parallele-No-Dig-Technik ermöglicht, dass die unterschiedlichsten Versorgungsleitungen parallel, verdrehungsfrei und in einem exakt definierten Abstand lagerichtig eingezogen werden können.

Bisheriges Bohrspülverfahren

- 1 Versorgungsleitung
- Bohr-Mindestabstände beachten
- Gefahr von Verdrehungen

Neuentwicklung der Stadtwerke Schwerte

- Bis zu 5 Versorgungsleitungen in einem Arbeitsgang
- Abstände durch Schelle definiert
- Keine Verdrehung möglich
- Richtlinienkonforme Verlegung von Gas, Wasser, Strom und Leerrohren

